

KOMMENTAR

Moderne Doppelstockwaggons

Das dritte Gleis muss zügig kommen



Jens Peter Meier

Der Fortschritt ist eine Schnecke. Bürgerinitiativen fordern seit Jahrzehnten ein drittes Gleis zwischen Hamburg und Lübeck. Vor fünf Jahren schloss sich die Hamburger Bürgerschaft dem einstimmig an. Bei aller Freude über mehr Komfort und geringfügig kürzere Fahrzeiten: Jetzt muss ein tragfähiges Konzept zur Finanzierung des Streckenausbaus her. Denn über dessen Notwendigkeit sind sich alle Beteiligten einig. Angesichts des wachsenden Verkehrs drängt die Zeit. Auch sollte die verbindliche Zusage eines Streckenausbaus im Staatsvertrag mit Dänemark zur Beltquerung eingehalten werden. Besonders peinlich ist in diesem Zusammenhang der Brückenbau in Bargeheide. Denn das im vergangenen Jahr eingeweihte Millionenprojekt wurde nur für eine zweigleisige Strecke ausgelegt.

BAD OLDESLOE

Beiräte berichten über ihre Arbeit

Der Seniorenbeirat und der Kinder- und Jugendbeirat in Bad Oldesloe legen während der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Montag ihre Tätigkeitsberichte vor. Außerdem steht der Nachtragshaushalt für das laufende Jahr auf der Tagesordnung. Auch über den Abschluss des Treuhänder- und Trägervertrags für das Projekt „Stadtumbau West“ und Grundstücksangelegenheiten diskutieren die Politiker – allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr in der Festhalle an der Olivet-Allee. (su)

BAD OLDESLOE

Kirchenchor singt Mozart und Schütz

Der Kirchenchor Ehmkenberg gibt morgen ein Konzert im Haus der Begegnung (Poggenseer Weg 28) in Bad Oldesloe. Auf dem Programm stehen die Missa brevis in d-Moll von Mozart, „Meine Seele erhebt den Herren“ von Schütz sowie Streichermusik aus unterschiedlichen Epochen. Die Leitung hat Hans-Friedrich Schulz. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter bitten allerdings um Spenden. (M.T.)

AHRENSBURG

GAG saniert Gasleitungen

Die Gasversorgung Ahrensburg (GAG) saniert ab kommenden Mittwoch die Leitungen und einige Hausanschlüsse in der Moltkeallee. Während der Bauarbeiten kann es für die Anlieger zu Beeinträchtigungen kommen. Auch sind nicht immer alle Grundstücke zu erreichen. Bis zum 5. Dezember sind die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen. (M.T.)

ELMENHORST

Geflügel- und Kaninchenschau

Zur 34. Rassegeflügel- und Kaninchenschau laden Züchter des Vereins „U 38 Elmenhorst-Bargeheide“ für kommendes Wochenende in die Elmenhorster Mehrzweckhalle (Schulstraße). Sie präsentieren insgesamt 280 Kaninchen, Tauben, Hühner und Zwerghühner. „Die Besucher erhalten einen Einblick in die Rassevielfalt“, sagt der Vereinsvorsitzende Carsten Wagner. Für die Züchter steht die Bewertung ihrer Tiere durch eine Jury im Mittelpunkt. Sie werden erfahren, wer die schönsten Tiere hat. Geöffnet ist am Sonntag ab 10 Uhr und am Sonntag jeweils von 9 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (af)

Landschaftsschutz wird verschärft

ELMENHORST – Der Kreis Stormarn hat die Kreisverordnungen für zwei Landschaftsschutzgebiete bei Elmenhorst neu formuliert. Es geht um das „Fischbeker Moor“, das sich südöstlich der Gemeinde auf einer Fläche von 505 Hektar bis zur Eisenbahntrasse erstreckt, sowie um den „Fischbeker Mühlgrund mit Nordesteniederung“, 615 Hektar groß und – von B 75 und A 21 begrenzt – nordöstlich Elmenhorsts. Die Mitglieder des Hauptausschusses beim Kreis sollen die Änderungen am kommenden Mittwoch beschließen.

Dass sie es tun, gilt als sicher: Die Überarbeitung der Kreisverordnungen für die seit den 60er-Jahren ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete in Stormarn ist eine Routineangelegenheit. „Der Schutzzweck war damals in erster Linie, Kies- und Sandabbau zu verhindern“, sagt Joachim Schulz, Leiter des Fachdienstes für Naturschutz bei der Kreisverwaltung. Die Verordnungen seien insofern sehr allgemein gehalten gewesen. Seit Ende der 90er-Jahre werden sie – 53 an der Zahl, die sich auf 40 Prozent der Kreisfläche

beziehen – nach und nach überarbeitet und konkretisiert. So lautet der Schutzzweck für die beiden Gebiete nunmehr unter anderem, die dortige Feuchtwegvegetation sowie die offenen Gewässerläufe und zusammenhängenden Grünlandbereiche zu erhalten. Außerdem soll die Knickstruktur geschützt werden. Die beiden Gebiete bei Elmenhorst sind das zwölfte und das 13. von 53, die überarbeitet worden sind. Als nächstes will sich der Kreis um zwei Flächen zwischen Siek und Trittau kümmern. (su)

Eine Friedenseiche und zwei Rosen erinnern in Kaliska an Reinfeld

REINFELD – Auf dem Marktplatz der polnischen Stadt Kaliska, dem Platz der Freundschaft, wächst und gedeiht nun eine Eiche – ein Symbol des Friedens. Detlev Andresen und Eckhard Bode aus Reinfeld, beide Ehrenbürger Kaliskas, haben den Baum aus Anlass des zehnjährigen Verschwisterungsjubiläums beider Städte gespendet. Die Baumpflanzaktion geschah während des Besuchs einer 28-köpfigen Reinfeld-Delegation in Kaliska. Dort wurde das Bestehen der Städtepartnerschaft zum

zweiten Mal gefeiert. Einen ersten Festakt hatte es bereits im Juli gegeben, als 40 Bürger aus der polnischen Stadt in Stormarn zu Gast waren. Reinfelds Bürgervorsteher Hans-Peter Lippardt hatte auch noch ein Geschenk für die Gastgeber dabei: zwei gelb blühende Rosenstöcke, die von den Reinfeldern spontan auf den Namen „Claudiusrose“ getauft wurden. Sie sollen künftig neben dem Rathaus von Kaliska blühen und an die Städtepartnerschaft erinnern. (su)

ELTERN-KIND-HILFE WEITERE STANDORTE IN BARSBÜTTEL UND IM NORDKREIS

„Schrei-Ambulanz“ eröffnet zwei Filialen

Erfolgreicher Start in Ahrensburg. Die Awo hilft bei der Finanzierung des Projekts – und sucht noch Sponsoren.

Alice Friedrich Ahrensburg

Die erste Stormarner „SchreiBaby-Ambulanz“ am Starweg in Ahrensburg ist erfolgreich gestartet. Christin Schwarz (42) und Monika Wiborny (47) konnten in den vergangenen vier Wochen vier Familien helfen. Um Stormarn flächendeckend mit dem Hilfsangebot zu versorgen, sind weitere Standorte geplant. Am 30. Oktober eröffnen die beiden Frauen in Barsbüttel die zweite Ambulanz. Im Norden des Kreises suchen sie noch Räume in Reinfeld oder Bad Oldesloe. „Die SchreiBaby-Ambulanz“ wird von der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Stormarn unterstützt. „Das Angebot schließt eine Versorgungslücke im Hilfesystem der ‚Frühen Hilfen‘“, sagt Annette Schmidt, die Geschäftsführerin der „Awo Soziale Dienstleistungen gGmbH“. „Aus nicht behandelten Schreibabys werden später oft Kinder mit Schlaf- oder Essstörungen.“ Die positive Resonanz auf die Ambulanz in Ahrensburg hat die Schreibaby-Therapeutinnen angenehm überrascht. „Viele Mütter machen aus Scham vor dem eigenen Versagen diesen Schritt nur sehr schwer, sehr spät oder gar nicht“, sagt Monika Wiborny. Dabei sind Schuldgefühle unangebracht. „Schreibabys schreiben nicht, weil sie Mutter und Vater nicht mögen, sie schreiben vor allem aus einem Grund: Sie sehnen sich nach Entspannung“, sagt Christin Schwarz. Es gibt zahlreiche Ursachen, warum ein Baby zum Schreibabys wird: Schwierigkeiten in der Schwangerschaft, das Schockerlebnis Kaiserschnitt, Spannungen in der Partnerschaft oder eine Wochenbettdepression,



Die Schreibaby-Therapeutinnen Monika Wiborny (47, l) und Christin Schwarz (42) bieten in der „SchreiBaby-Ambulanz Ahrensburg“ schnelle und unbürokratische Hilfe für Eltern, Babys und Kindern bis drei Jahren an. FOTO: FRIEDRICH

die nicht richtig behandelt wird. Als Schreibaby gilt ein Kind, wenn es über einen Zeitraum von drei Wochen an drei Tagen in der Woche drei Stunden am Stück schreit. Laut Statistik ist jedes fünfte Kind in Deutschland ein Schreikind. Die beiden Schreibaby-Therapeutinnen sehen ihre Arbeit als Krisenintervention. In bis zu zehn Sitzungen leisten sie emotionale erste Hilfe, forschen nach den Ursachen, zeigen Müttern,

wie sie mit tiefen Tönen und wohlthuenden Massagen ihre Kinder beruhigen können und mit welchen Techniken sie selbst Entspannung finden. „Ein unentwegt schreiendes Kleinkind macht die Mutter nervös, hilflos, aggressiv. Diese Gefühle übertragen sich auf das Kind“, sagt Monika Wiborny. Eine Spirale, aus der sich nicht selten Gewaltfantasien entwickeln. Das sei eine ganz normale Reaktion in dieser extremen emotionalen Ausnahmesitu-

ation. „Spätestens wenn das spürbar wird, brauchen sie dringend Hilfe“, sagt die Therapeutin. Den ersten Termin bieten die Therapeutinnen deshalb auch innerhalb von 48 Stunden an. Bevor sie mit ihrer Arbeit beginnen, müssen medizinische Gründe vom Kinderarzt ausgeschlossen worden sein. Weil sich nicht jede Familie den Stundensatz von 60 Euro leisten kann (bei Hausbesuchen kommt Kilometergeld hinzu), hilft die

Awo Stormarn bei der Finanzierung. „Wir suchen Sponsoren und werben Spenden ein, um die Kosten für die Eltern so gering wie möglich zu halten“, sagt Annette Schmidt. Geplant ist eine Selbstbeteiligung der Eltern je nach Einkommen von zehn bis 40 Euro. Infos gibt es bei Christin Schwarz unter Telefon 0170/284 86 97 und Monika Wiborny (040/45 92 48).

www.schreibaby-hamburg.de

Ahrensburger Zeitung

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt
 Anschrift von Redaktion und Anzeigenverteilung: Rathausplatz 22, 22926 Ahrensburg
 und Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg
 Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Wolfgang Niemann
 Redaktion: Harald Klitz (ko) 04102/88 65 17, Matthias Popien (pop) 04102/88 65 16,
 Jörg Riefenstahl (JR) 04102/88 65 15, Alexander Sulanke (su) 04102/88 65 18, Martina Tabel (M.T.) 04102/88 65 14
 Sport: Thomas Jaklitsch (tj) 04102/88 65 11, Sekretariat: 04102/88 65 45
 Telefax-Redaktion: 04102/15 05 E-Mail: az@abendblatt.de/az-sport@abendblatt.de
 Anzeigen: Bernd Klein (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urbausservice: 040/33 39 40 11
 Anzeigenpreisliste Nr. 62 v. 1. 1. 2008
 Anzeigenverteilung: 04102/6 67 47 10 / Telefax: 04102/6 67 47 19 / E-Mail: az.anzeigen@abendblatt.de

TERMINE, VERANSTALTUNGEN, NOTDIENSTE

■ TERMINE
AHRENSBURG
Sonnabend
Halloween auf dem Wochenmarkt mit verschiedenen Aktionen für Kinder von 9 bis 13 Uhr, Rathausplatz.
Bücherverkauf von 9 bis 12 Uhr im Awo-Büchladen, Manhagener Allee 14.
Comics von Silke Möller, 10 bis 13 Uhr, Stadtbücherei, Manfred-Samusch-Straße 3.
„Das Meer“: Vernissage des Malers Horst Kanthak um 11 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Woldenhorn 3.
Bridge um 15 Uhr im Peter-Rantzau-Haus, Woldenhorn 3.
„Bertolt Brecht – Eigenwillige Geschichten“: Lesung und Gesang mit Dagmar Dreke und Cat Lustig am Klavier, 20 Uhr, Marstall, Lübecker Straße 8 (Eintritt: 12 und 14 Euro).
Sonntag
„Kaffeekanne“: Klönschnack von 15 bis 17 Uhr im „Uns Huus“, Manhagener Allee 17.
Sonnabend/Sonntag
Das Schloss ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet.
„Dicht dran“: Ausstellung der Malerin Juliane Ebner von 11 bis 17 Uhr, Marstall, Lübecker Straße 8.
AMMERSBEK
Sonntag
Werkausstellung des Künstlers Timm Kregel von 10 bis 17 Uhr im Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33.
Sonnabend/Sonntag
Eisenbahnausstellung des LGB Nord am Sonnabend 12 bis 18 und Sonntag 10 bis 16 Uhr im „Pferdestall“, Am Gutshof 1 (Eintritt: 2 Euro).

BAD OLDESLOE
Sonnabend
Konzert des Kirchenchors Ehmkenberg, 17 Uhr, Haus der Begegnung, Poggenseer Weg 28 (Eintritt frei).
Sonntag
„Indien Reisebilder“: Vernissage des Fotografen Rudolf Steinhaus, 11 Uhr im Historischen Rathaus.
BARSBÜTTEL
Sonntag
„Klönsschnack op Platt“ mit dem Bürgerverein bei Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr im Bürgerhaus, Soltausredder 20.
ELMENHORST
Sonnabend/Sonntag
Rassegeflügel- und Kaninchenschau ab 10 Uhr im Mehrzweckgebäude.
GROSSHANDSDORF
Sonnabend
Jubiläumskonzert des „Musica-Viva-Chors“ mit Liedern von Robert Schumann und Johannes Brahms, 18 Uhr, Waldreitersaal, Barkholt 64 (Eintritt: 7 Euro).
Sonntag
Liberaler Frühschoppen mit der FDP um 11.30 in der Taverne „Galini“, Schaapkamp 3 a.
HOISDORF
Sonnabend
Das Stormarnsche Dorf museum im Sprenger Weg 1 ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
REINBEK
Sonntag
„Füße am Feuer – ein Abend in

Balladen“ mit Sebastian Dunkelberg, begleitet von Jurij Kandelja, 18 Uhr im Schloss (Eintritt: 10 Euro).
REINFELD
Sonntag
Das Heimatmuseum ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet, Neuer Garten 9.
Abfischen am Herentehc mit einem bunten Familienprogramm ab 10 Uhr auf dem Karpenplatz
RETHWISCH
Sonnabend
„Tritop-Kabarett“ mit seinem neuen Programm „gerne groß“, 20.30 Uhr im

Lindenhof, Treuholzer Straße 18 (Eintritt: 5 Euro).
TRITTAU
Sonnabend
Drachefest für Kinder und Junggebliebene der Arbeiterwohlfahrt, 15.30 Uhr auf der Koppel Dohrmann an der Ecke Lehmbeke/Weg/Ecke Bunsenstrabe.
Herbstkonzert des Trittauer Gesangsvereins, 19 Uhr, VW-Halle des Autohauses Russmeyer, Großenseer Straße (Eintritt: 10 Euro).
„Glenfiddle“: Irische und schottische Folklore, 20 Uhr, Wassermühle, Am Mühlenteich 3 a (Eintritt: 12 Euro).

Sonnabend/Sonntag
„Wunderkammer“: Ausstellung der Künstlerin Angela Hartig, 11 bis 18 Uhr, Wassermühle, Am Mühlenteich 3.
ZARPEN
Sonnabend
Deutsch-Rock-Party mit der Maffay-Showband „Steppenwolf“, 21 Uhr, „Zum Eck-Krug“, Hauptstraße 50 (Eintritt: 15 Euro, Einlass: 19 Uhr).
■ ÄRZTENOTDIENST AM WOCHENENDE
Zentrale Notdienst-Nummer: 01805/11 92 92 (14 Cent/Minute)
ANLAUFPRAXEN
Asklepios-Klinik Schützenstraße 55, Bad Oldesloe (montags, dienstags und donnerstags 20 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags 16 bis 20 Uhr; sonnabends, sonntags und feiertags 9 bis 14 Uhr und von 17 bis 20 Uhr)
St.-Adolf-Stift Hamburger Straße 41, Reinbek (montags, dienstags und donnerstags 19 bis 21 Uhr; mittwochs und freitags 17 bis 21 Uhr; sonnabends, sonntags und feiertags 10 bis 13 und 17 bis 21 Uhr)
Park-Klinik Manhagen Sieker Landstraße 19, Großhansdorf (sonnabends, sonntags und feiertags 10 bis 14 und 17 bis 20 Uhr)
PRIVATÄRZTLICHER NOTDIENST
Ahrensburg und Umgebung Tel. 04102/66 67 73

für Privatpatienten und Selbstzahler (freitags 18 bis 24 Uhr; sonnabends, sonntags und feiertags durchgehend)
Nordstormarn Tel. 04531/192 92 für Privatpatienten und Selbstzahler (sonnabends, sonntags und feiertags von 10 bis 12 und 17 bis 19 Uhr).
ZAHNÄRZTE Zentrale Notdienst-Rufnummer: 04532/26 70 70 www.stormarner-zahnaerzte.de Notfallsprechstunde jeweils von 10 bis 11 Uhr
AUGENÄRZTE Auskunft bei der Regionalleitstelle Süd, Tel. 04531/810 01
■ APOTHEKEN
Heute, 24. Oktober
AHRENSBURG/ GROSSHANDSDORF Accent-Apotheke, Große Straße 30, Ahrensburg
AMMERSBEK Sonnen-Apotheke, Duvenstedter Damm 70, Hamburg-Duvenstedt
BAD OLDESLOE/ REINFELD Markt-Apotheke, Hagenstraße 40, Bad Oldesloe
BARGTEHEIDE Adler-Apotheke, Rathausstraße 33 (bis 21 Uhr)
BARSBÜTTEL Berliner-Bär-Apotheke, Dahlemer Ring 15, Hamburg-Jenfeld
TRITTAU Post-Apotheke, Poststraße 10 (bis 21 Uhr)

■ KINO
OHO-KINOCENTER BAD OLDESLOE Hamburger Straße 13 Telefon 04531/25 71 www.oho-kino.de
High School Musical 3: Senior Year Freitag und Sonnabend 15.30, 17.30, 20 und 22.30 Uhr, Sonntag 11, 15.30, 17 und 20 Uhr (jugendfrei)
Hellboy – Die goldene Armee Freitag und Sonnabend 18.15, 20.30 und 23 Uhr, Sonntag 18.15 und 20.30 Uhr (ab 12 Jahren)
Das Lächeln der Sterne Freitag und Sonnabend 20.30 und 22.15 Uhr, Sonntag 20.30 Uhr (ab 6 Jahren)
Der Mondbär Freitag und Sonnabend 15 und 16.30 Uhr, Sonntag 11, 15 und 16.30 Uhr (jugendfrei)
Der Baader Meinhof Komplex Freitag, Sonnabend und Sonntag 17.45 Uhr (ab 12 Jahren)
WALLE – Der Letzte räumt die Erde auf Freitag und Sonnabend 14.45 und 16.30 Uhr, Sonntag 11, 14.45 und 16.30 Uhr (jugendfrei)
CINEMA PARADISO BARGTEHEIDE Hamburger Straße 3 Telefon 04532/26 62 52 www.kleines-theater-bargtheide.de
Unsere Erde Freitag und Sonnabend 17.45 Uhr (ab 6 Jahren)
Wolke 9 Freitag, Sonnabend und Sonntag 20.15 Uhr (ab 12 Jahren)
Kirschblüten Sonntag 17.45 Uhr (ab 12 Jahren)
Kinderkino: Winx Club Freitag, Sonnabend und Sonntag 15.45 Uhr (ab 6 Jahren)



Sein Thema ist das Meer. „Die Farben, die Urgewalt, die Wellen bedrücken mich“, sagt Horst Kanthak (60, Foto: AZ). Am kommenden Sonntag eröffnet er seine Ausstellung im Peter-Rantzau-Haus (Woldenhorn) in Ahrensburg. Zu sehen ist auch das Bild vom Leuchtturm, das Kanthak mit Pastellkreiden und Kohlestift gemalt hat. Die Vernissage ist um 11 Uhr. Dagmar Scherber gibt eine Einführung, Heiner Ruhen (Gitarre) und Christine Ortman (Gesang) musizieren. Die Schau endet am 23. Januar.